

weiter treibt: H. 206.^b G. 3., 35. — Probehäuer: ein Häuer, der während einer bestimmten Zeit allein vor denselben Betriebspunkt angelegt wird um durch seine Leistungen (Probehauen) die Leistungsfähigkeit anderer Arbeiter bei der in Rede stehenden Arbeit zu ermitteln und demgemäss das Gedinge für diese Arbeit abzuschliessen: Z. 3., B. 195. Vergl. Gedinge regulieren v. Gedinge 2. — Schichthäuer: Lohnhäuer (s. d.): *Ein jeder Schichthäuer, so er seinen Wochenlohn erarbeiten will, so soll er 6 Schichten arbeiten. Kremn. Erl. 14., 3. W.256.* — Schlägelhäuer: ein mit Schlägel und Eisen arbeitender Häuer: G. 1., 238. — Schlitzhäuer, auch Kerbhäuer: ein Häuer, welcher schlitzt (s. schlitzen): *Auf der Grube H. unterschrämt ein Häuer in der Schicht den Strebstoss auf 2 Meter und gewinnt dabei bis 15 Tonnen Kohlen; derselbe verrichtet jedoch nicht alle Häuerarbeiten, sondern es sind auf 50 Schramhäuer noch 10 besondere Schlitzhäuer und 22 Streckennachreisser beschäftigt. Karsten Arch. f. Min. 6., 87.* — Schopfhäuer: ein Häuer bei dem süddeutschen Salzbergbaue, welcher die Schöpfe (s. Schopf) nachzuhauen, überhaupt die Nacharbeiten bei den verschiedenen Betrieben auszuführen hat: Z. 2., B. 41. — Schram-, Schrämhäuer: ein Häuer, welcher schrämt (s. d.): *Schram-Häuer, der solchen Raum [zwischen dem Gestein und Erz, den Schram] machet, und nur das Gestein weghauet, die Gänge aber stehen lässt. Sch. 2., 85. Schrämhäuer sind, die zum Schrämen gebraucht werden, und wollen die Gäng-Häuer mehr als diese seyn. H. 206.^b Rössler 59.^a Die Schramhäuer hauen den Schram auf eine bestimmte Tiefe, hauen in den vorgeschriebenen Entfernungen die Schlütze auf dieselbe Tiefe und verbolzen die unterschrämt Kohlenbänke. Karsten Arch. f. Min. 6., 125.* — Spitzhäuer: a.) ein zwischen dem Lehr- und dem Vollhäuer stehender Häuer: Wenckenbach 100.; b.) Lehrhäuer:

*Spitzhäuer wird nach Jahr und Tag
der muntre brave Jung [Junge, s. d.].*

Liederkranz 119.

Sprenghäuer: Bohrhäuer (s. d. a.): Z. 4., B. 42. — Stollenhäuer: ein beim Stollenbetriebe angelegter Häuer: *Der Stollnhäuer in der Wasserseige arbeitet. J. B. G. 2., 98. 3. Urspr. 261. Span BR. S. 194. Bergm. Taschenb. 2., 142.* — Streckenhäuer: ein beim Streckenbetriebe beschäftigter Häuer: G. 1., 2. Karsten Arch. f. Min. 6., 97. — Strebhäuer: ein beim Strebbau beschäftigter Häuer: Z. 1., B. 41. 54. — Strossenhäuer: ein Häuer, welcher die Strossen nachreist: Sch. 2., 94. H. 388.^b Voigt 98. — Vollhäuer: ein ausgebildeter, im Genusse des vollen Lohnes stehender Häuer: *Die Lehrhäuer . . . Sie werden je nach ihrer Anstellung und dem Bedürfniss in 2 bis 3 Jahren zu Vollhäuern befördert. Z. 1., B. 23., 2., A. 27.* — Zimmerhäuer, auch Zimmerling: ein Häuer, welcher die in den Grubenbauen erforderlichen Zimmerungsarbeiten ausführt: Achenbach 65. Cod. 147. einen Häuer aufstellen: einen Bergarbeiter zum Häuer erklären: Bergm. Wörterb. 250.^a — das Gestein erbeisst den Häuer, legt dem Häuer zu: s. Gestein. — einen Häuer erstechen: s. erstechen. — einem Häuer nachstechen: s. nachstechen.

Anm. Häuer von hauen, weil die Arbeit, welche dieser Klasse von Bergleuten obliegt, vorzugsweise in einer Lostrennung mittels spitzen und scharfen Gezähes, einem Abhauen, besteht. So wird das Wort auch bereits erklärt von Mathesius 13.^a: *Bergkewer vom hauen vnd graben.* — Beyer Otia met. 2., 234. leitet das Wort her von: *häuern [richtig: heuern] oder etwas miethen; In Nieder-Sachsen nennet man auch noch einen Häuer einen Mann, den man dtinget, oder einen Tagelöhner, daher heisset ein Häuer ein Bergmann, den man gehüert oder der Arbeit gedünget hat.* Dieser Herleitung steht indess, abgesehen auch von dem höchst Gesuchten und Gekünstelten derselben entgegen einmal, dass neben Häuer von jeher sich auch die Form Hauer findet, und das andere Mal, dass gerade in älterer, aber auch noch in neuerer Zeit, viele Bergleute als Mithbesitzer der Gruben, die jetzigen Eigenlöhner, für ihre Arbeit nicht besonders bezahlt wurden, aber dessenungeachtet Häuer waren und hiessen. Gättschmann 1., 2. Anm. — Ebenso gekünstelt wie die von Beyer gegebene Ableitung ist die Schreibweise und Ab-